

2. Runde Nordhessenliga und Kreisliga Ost

Am Sonntag, 19.09.2010, legten Nordhessenliga und beide Kreisligen bereits die 2. Runde in der Punktspielserie 2010/2011 vor. Wie immer in dieser Saison war beim **SK Vellmar** Großkampftag angesagt, denn wieder waren mit **Vellmar 2**, **Vellmar 3** (Nordhessenliga), und **Vellmar 4** (Kreisliga Ost) gleich drei Teams beteiligt. Die drei Begegnungen dieser 2. Runde waren bereits eine Art Standortbestimmung für die Vellmar-Teams, der man mit großer Spannung entgegen sah.

Nordhessenliga: Kasseler SK 3 - Vellmar 2 3,5:4,5

Der **Kasseler SK 3** hat in dieser Saison seinen einstigen Nimbus als Vellmar-Angstgegner ganz klar verloren. Kein Wunder, hatte der KSK doch einen drastischen personellen Aderlass zu verkraften, der seinesgleichen sucht. Zahlreiche Akteure traten vom Spielbetrieb der Mannschaftskämpfe zurück oder verließen den Verein. So konnte der Kasseler Spitzenverein gerade mal noch insgesamt drei Mannschaften in die Punktspielserie schicken. In der letzten Saison noch NHL-Mitkandidat für den Aufstieg und nur knapp gescheitert, wird es heuer für den KSK wohl nur um den Klassenerhalt gehen. Hoffnung kann man bestenfalls noch auf die superstarken Edel-Ersatzspieler an den letzten Brettern setzen, sofern sie denn einsatzbereit sind. **Vellmar 2** konnte im ersten Auswärtsspiel in Stammbesetzung antreten und war favorisiert.



Vellmar 2 vor der 2. Runde gegen den KSK 3, erstmals mit kompletter Stammbesetzung

Wie es gelegentlich so ist, und wer weiss schon genau, welche Faktoren dabei eine entscheidende Rolle spielen - **Andi Wagner** am Brett 4 lieferte gegen **Heinrich Falk** (KSK3) ein Paradebeispiel dafür, wie man nach sehr gutem Spiel (mit Qualitätsgewinn) und gewonnener Stellung den verdienten Erfolg selbst wieder weg wirft. Andi brauchte nur konzentriert den Vorteil nach Hause zu schaukeln, aber er tappte freiwillig in ein raffiniertes Matt-Netz von H. Falk und es stand nach gerade 2 Stunden **0:1** gegen Vellmar. Ein Schock für Andi und auch für die Mannschaft, der erneut die alte Erkenntnis bestätigte - im Endspiel werden die meisten und grausamsten Fehler produziert.



Brett 7: **Annabelle Schäfer** (rechts) - **Markus Engel** (KSK3) - Remis

Markus Engel hatte mit "Skandinavisch" eröffnet und hoffte vielleicht darauf, dass Annabelle mit der Theorie nicht so gut vertraut war. Aber sie zeigte sich mit viel Übersicht bestens gerüstet, hielt die Partie jederzeit im Remisbereich und nach bereits 18 Zügen einigte man sich auch zur Punkteileilung. Der KSK hielt die Führung fest. Am Brett 5 blieb es **Manni Müller** vorbehalten, gegen **Siegfried Appel** (KSK3) den Ausgleich zu schaffen. Manni spielte einfach grundsolide und wartete auf Ungenauigkeiten seines Kontrahenten, die irgendwann folgten. Dann setzte er in aller Gelassenheit nach und überspielte S. Appel locker zum **1,5:1,5**. **Ulli Rehbein** hielt seine Partie am Brett 8 gegen den routinierten **Kayvan Rafiee** (KSK3) jederzeit offen. Nach zahlreichem Figurenabtausch gab es für beide Seiten kein rechtes Weiterkommen mehr und der Remisschluss war folgerichtig. **2:2** lautete der Spielstand zur Halbzeit, alles schien möglich. Dann - endlich - Vellmar 2 ging in Führung. Am Brett 1 hatte es **Torsten Fankhaenel** mit dem jungen **Vincent Sommer** (KSK3) zu tun, der sich in den letzten Jahren sehr stark weiter entwickelt hat und durchaus in der Lage schien, Torsten Paroli zu bieten. Aber an diesem Tag war er scheinbar nicht in bester Form, oder Torsten war zu stark. Mit präzisiertem Figurenspiel gewann Torsten mehrere Bauern und einen ganzen Turm, V. Sommer gab zurecht auf, Vellmar führte erstmals **3:2**.



Ein sehr sicherer Partiegewinn für **Torsten Fankhaenel** (links) gegen **Vincent Sommer** (KSK3) und die erhoffte Führung für Vellmar 2 !



Dem viel spielstärkeren **Mordco Craizler** (rechts) gelang gegen **Rainer Fritsche** (KSK3) nur ein Remis. Das war eine leichte Enttäuschung, die sich zum Glück nicht auf das Endergebnis auswirkte.

Drei Partien an den Brettern 2, 3, und 6 liefen noch, alle mehr oder weniger ausgeglichen. Keiner der Kontrahenten konnte sich entscheidend in Vorteil bringen und so endeten alle drei Partien zwischen **Uwe Pichl** (KSK3) - **Dr. Wolfgang Fichte**, **Rainer Fritsche** (KSK3) - **Mordco Craizler**, und **Jens Hohlbein** - **Philipp Stährfeldt** (KSK3) remis.

Vellmar 2 hatte den unerwartet knappen Erfolg zum **4,5:3,5** mit Müh und Not über die Runden gebracht. Der KSK 3 war einer der schwächeren Gegner in der NHL, will man den eigenen Ansprüchen genügen, weiterhin vorn dabei sein und um Meisterschaft und Aufstieg mitspielen, bedarf es einer deutlichen Leistungssteigerung, denn die schweren Gegner kommen alle erst noch.



Blick in den Spielraum bei dem Kasseler SK 3, vorn **Kayvan Rafiee - Ulli Rehbein**.

Mit lupenreinen 4:0 Mannschaftspunkten ist Vellmar 2 nach zwei Runden, gemeinsam mit Fritzlar 1 und Homberger SC 1, Spitzenreiter der NHL, und es gilt, diesen Platz an der Sonne in den kommenden Runden zu verteidigen.

Alle Ergebnisse der Nordhessenliga aus der 2. Runde:

Fuldata 1	-	Homberger SC 1	3:5
Kasseler SK 3	-	Vellmar 2	3,5:4,5
Caissa Kassel 3	-	Fritzlar 1	3:5
Bad Sooden-Allendorf 2	-	Bad Emstal 1	5,5:2,5
Vellmar 3	-	Baunatal 2	4:4

G. Preuß

Nordhessenliga: Vellmar 3 - Baunatal 2 4:4 !

Vellmar 3 hatte Heimrecht im Bürgerhaus gegen **Baunatal 2**. Sofort wurden Erinnerungen wach aus der Begegnung des Vorjahres, damals allerdings noch mit Vellmar 2. Da gab's in der 1. Runde gegen Baunatal 2 eine deutliche Niederlage und Vellmar musste anschließend lange um den Klassenerhalt kämpfen. Baunatal 2 trat fast identisch mit dem erfahrenen und kampfstarken Vorjahresteam an und war eindeutig favorisiert. Alles andere als eine klare Niederlage war als Erfolg für Vellmar zu werten. Für Vellmar 3 wirkten an den Brettern 7 und 8 Wilfried Höhmann und Helmut Strutzke für Alex Benedikt und Peter Blaschke mit.



Blick in den Bürgerhaus-Spielraum:
Der Punktkampf zwischen Vellmar 3 und Baunatal 2 hat begonnen

Es war eine Art zweigeteilter Punktkampf, an den vorderen 4 Brettern war Baunatal deutlich überlegen und erreichte 3,5:0,5 Punkte, die die erwarteten Befürchtungen wahr werden ließen. Hinten aber trumpfte Vellmar mächtig auf und konterte mit ebenfalls 3,5:0,5 Punkten ! Das ergab am Ende die spielgerechte Punkteteilung zum 4:4. Anfangs allerdings sah es schlecht aus für Vellmar 3, denn Baunatal ließ vorn keine Zweifel an spielerischer Überlegenheit aufkommen. An den Brettern 1 und 2, bei **Werner Meyn** (Baunatal2) - **Wilfried Rother**, und **Frank Beutner** - **Patrick Francis** (Baunatal2) war für Vellmar's Akteure nichts zu holen. Beide Partien gingen klar verloren und Baunatal führte **2:0**. Dann stoppte **Alex Strutzke** am Brett 3 zunächst einmal den Abwärtstrend, denn ihm gelang gegen **Bodo Wuttke** (Baunatal2) in einer ausgeglichenen Partie der erste halbe Punktgewinn für Vellmar. Am Brett 6 gab **Henri Blaschke** sein Debüt für Vellmar 3, und von welcher sehenswerten Qualität ! Bei seinem ersten Vellmar-Auftritt gegen **Dr. Willi Kirsch** (Baunatal2) ließ Henri eine Super-Kombination mit Damenopfer von der

Leine, die war vom Feinsten und riss den Kiebitz zu inneren Begeisterungstürmen hin. Dr. Willi Kirsch blieb nur die Partieaufgabe und Vellmar hatte den Anschlusstreffer zum 1,5:2,5 Halbzeitstand gelandet !



Hier läuft zwischen Henri Blaschke (links) und Dr. Willi Kirsch (Baunatal2) noch alles in ruhigen Eröffnungsgewässern. Das sollte sich ab dem 30. Zug grundlegend ändern.



Vellmar's Bretter 1 bis 4 v.l.n.r. mit Wilfried Rother, Frank Beutner, Alex Strutzke, Carsten Thurau

Am Brett 5 konnte sich **Wilfried Höhmann** gegen **Andreas Gerlach** (Baunatal2) keinen

Vorteil herausspielen. Im Vorjahr noch hatte Wilfried den gleichen Gegner glatt überspielt, diesmal hielt A. Gerlach erfolgreich dagegen und man einigte sich zum gerechten Remis. Baunatal hielt den Vorsprung fest und erhöhte sogar noch in der folgenden Partie am Brett 4 zwischen **Carsten Thureau** und **Carsten Dettmar** (Baunatal2). Carsten Thureau konnte diesmal keine spielerischen Akzente setzen und musste nach überlegenem Spiel des Baunatalers aufgeben. Der Gast führte jetzt mit **4:2** und die Messe schien für Vellmar gelesen, denn in den beiden restlichen Partien war nur noch ein voller Punktgewinn für Vellmar wahrscheinlich.

Am Brett 5 hatte **Gero Mahr** nicht nur mit Senior **Heinrich Stark** (Baunatal2) zu kämpfen, sondern zusätzlich mit seinen sehr schmerzhaften Gesichtsverletzungen, die er sich bei einem Sturz zugezogen hatte. Die waren für seine Spielkonzentration alles andere als förderlich. Aber Gero blieb hellwach, gewann mehrere Bauern und wickelte in ein gewonnenes Bauern-Endspiel ab, das er souverän zum vollen Punktgewinn verwertete ! Einfach **Super-Gero** - das war erneut eine Spitzenleistung, besonders unter diesen erschwerenden Bedingungen, die vermutlich jeden anderen dazu bewogen hätten, überhaupt nicht anzutreten, sondern sich zu Hause zu pflegen ! So etwas nennt man echte Verbundenheit zum Verein und diese Haltung kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Mit seinem vollen Erfolg hatte Gero zum **3:4** verkürzt und alles schaute jetzt auf die letzte Partie - **Hochspannung pur** !



Schwerstarbeit für **Helmut Strutzke**, der hier gegen **Juri Sarbidi** (Baunatal2) in einem äußerst komplizierten Damen-Endspiel nach der richtigen Lösung sucht - und sie findet !!

Eine Partie noch und Helmut Strutzke wusste, alles hing jetzt von ihm ab. Juri Sarbidi hatte Remis angeboten, Helmut lehnte ab, Alles oder Nichts, nur das war die Zielvorgabe. Helmut hatte im Endspiel zwar einen Mehrbauern, aber der war noch lang nicht marschbereit. Dagegen schob J. Sarbidi einen starken Freibauern voran, unterstützt von der eigenen Dame. Ein sehr kompliziertes Stellungsbild, dann zuckte bei Helmut der Lösungszug, den er nach langem Nachdenken fand. Mit Leichtfiguren-Abtausch,

Damenschach, drohendem Matt auf der Grundreihe, Gewinn des gegnerischen Freibauern und anschließendem Damentausch war das Bauern-Endspiel klar gewonnen und Helmut hatte das wichtige Mannschaftsremis zum **4:4** gerettet ! Man muss noch einen Superlativ hinzufügen - es war eine Super-Mannschaftsleistung gegen einen stärkeren Gegner, und mit dieser Einstellung sollte es Vellmar 3 schaffen, die Klasse zu erhalten !

Die anderen NHL-Ergebnisse sind bereits bei Vellmar 2 aufgeführt.



Blick auf die ersten vier Bretter

G. Preuß

Kreisliga Ost: Vellmar 4 - Schachköpfe H.-Münden 1 1:4

Auch **Vellmar 4** spielte zu Hause gegen das vor dieser Saison neu gegründete Team der **Schachköpfe H.-Münden 1**. Diese Mannschaft ist so stark besetzt, dass sie beim besten Willen nicht in die Kreisliga gehört, aber das Turnier-Reglement schreibt es bei Vereinsneugründungen so vor. Die gesamte Saison wird daher nur eine Formsache für die SK H.-Münden 1 sein. Sie werden durchmarschieren und Meister werden und das ist irgendwie auch eine äußerst frustrierende, unsportliche Situation für alle anderen beteiligten Mannschaften, die sich im Grunde nutzlos abmühen. In dieser Situation war auch **Vellmar 4** in der 2. Runde. Gegen die Schachköpfe H.-Münden 1 gab es absolut nichts zu besehen, es ging lediglich darum, die Niederlage vielleicht in erträglichen Grenzen zu halten.



Vellmar's Bretter 3 bis 5 mit **Christian Hohlbein**, **Gundolf Heidenreich**, und **Jan Lukas Giese** (vorn links) gegen **Jörg Krause** (SK H.-Münden 1)

Die Partien an den Brettern 3, 4, 5, bei **Christian Hohlbein - Jens Kaden** (SK H.-Münden1), **Gundolf Heidenreich - Ingo Henkel** (SK H.-Münden1), und **Jan Lukas Giese - Jörg Krause** (SK H.-Münden1) gingen alle frühzeitig verloren, zu ungleich waren die Kräfteverhältnisse. Am Brett 1 hatte sich **Rainer Weyers** gegen den starken **Pascal Fink** (SK H.-Münden1) eine ausgeglichene Stellung im Mittelspiel erkämpft und verfügte sogar über einen Mehrbauern. Damit hatte Rainer Chancen auf ein Remis, aber dann wurde er im Endspiel vom versierten Techniker P. Fink überspielt und musste aufgeben. **0:4** gegen Vellmar 4 lautete der erwartete Stand vor der letzten laufenden Partie. Und die wurde aus Vellmar-Sicht zum Höhepunkt dieser ungleichen Begegnung. Am Brett 2 musste sich **Sebastian Strutzke** gegen den spielstarken und sehr erfahrenen **Joachim Müller** (SK H.-Münden1) verteidigen und Sebastian wurde ganz offensichtlich von seinem Gegner total unterschätzt, denn ca. 600 DWZ-Punkte Spielstärke-Unterschied

bestanden zwischen beiden. Joachim Müller wollte die Partie im Handstreich entscheiden und vernachlässigte sträflich seine Figurenentwicklung. Sebastian hatte die Schwächen im gegnerischen Lager erkannt und konterte den unmotivierten Angriff seines Kontrahenten mit einem wunderschönen Damenopfer, von dem Joachim Müller völlig überrascht und von der Rolle gebracht wurde.



Sebastian's sehr gut berechnete Damenopfer-Attacke schlug wie eine Granate im schwarzen Lager von Joachim Müller ein. Er fand keine wirksamen Erwidierungen, sah Matt-Drohungen und gab schließlich auf. Ein toller Erfolg für Sebastian !

Im Mittelspiel stand eine höchst ungewöhnliche Materialverteilung auf dem Brett: Joachim Müller mit Dame und abseits stehendem Springer gegen vier sehr aktive Figuren mit Turm und drei Leichtfiguren von Sebastian, der zusätzlich mehrere gegnerische Bauern am Damenflügel abräumte. Da gab es letztlich für Joachim Müller nichts mehr zu besehen und er gab auf. Vellmar hatte den Ehrenpunkt zum **1:4** Endergebnis mit einer höchst bemerkenswerten Partie von Sebastian Strutzke erreicht, **Super-Basti** muss man anerkennend formulieren ! Von dieser Partie wird er ganz sicher sehr lange zehren !

Alle Ergebnisse der Kreisliga Ost aus der 2. Runde:

Bad Sooden-Allendorf 4	-	Lohfelden 1	1:4
SK H.-Münden 2	-	Immenhausen 2	2,5:2,5
Vellmar 4	-	SK H.-Münden 1	1:4
Eschwege 3	-	SVH Kassel 1	0,5:4,5
H.-Münden 2	-	Eschwege 2	0,5:4,5